

# FREIBERUFLER-TICKER vom 2. August 2019

## 1. EuGH-Urteil gegen Österreich

Mit Urteil [C-209/18](#) vom 29. Juli 2019 hat der Europäische Gerichtshof (EuGH) einige freiberufliche Regulierungen Österreichs für nicht europarechtskonform erklärt. Gegenstand des Verfahrens waren die freiberuflichen Regulierungen zu den Anforderungen an den Ort des Sitzes, die Beteiligung am Gesellschaftsvermögen sowie multidisziplinäre Tätigkeiten der Freien Berufe der Ziviltechniker, der Patentanwälte und der Tierärzte. Der EuGH betont erneut, entgegen des Vorbringens der Europäischen Kommission, dass die Beweislast eines Mitgliedstaates keinen positiven Beleg dafür verlangt, dass das angestrebte Ziel nicht mit einer anderen denkbaren Maßnahme erreicht werden kann. Im Ergebnis scheitert Österreich jedoch mit seinem Anliegen, die in Frage stehenden Berufsregulierungen zu rechtfertigen.

## 2. Digitale Souveränität Deutschlands

Für die Bundesregierung ist digitale Souveränität ein wichtiges Ziel für ein innovatives und wirtschaftlich starkes Deutschland und Europa. Das betont die Bundesregierung in ihrer Antwort ([19/11445](#)) auf eine Kleine Anfrage, über die der Deutsche Bundestag am 29. Juli 2019 informierte. Insbesondere werden die aus dem IT-Gipfel 2015 und dem Digital-Gipfel 2018 hervorgegangenen Papiere intensiv genutzt, um die digitale Unabhängigkeit Deutschlands zu stärken. Zu den Schlüsselkomponenten der „Leitplanken Digitaler Souveränität“ gehören die Entwicklung offener Standards, die IT-Sicherheit sowie die Schaffung von Soft- und Hardwarekompetenzen. Hinsichtlich der Projekte „Nationale Forschungsdateninfrastruktur“ und „Bundescloud“ sollen unabhängige Systeme etabliert werden, um die gespeicherten Daten effektiver zu schützen.

## 3. Datenschutz im Ehrenamt

Die datenschutzrechtlichen Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung gelten, wie auch schon beim Bundesdatenschutzgesetz, grundsätzlich für alle Verantwortlichen und Auftragsverarbeiter. Dies schreibt die Bundesregierung in ihrer Antwort ([19/11843](#)) auf eine Kleine Anfrage zum Thema Ausnahmeregelungen für ehrenamtlich Tätige und gemeinnützige Vereine. Für betroffene Personen mache es keinen Unterschied, ob eine datenverarbeitende Stelle ehrenamtlich oder gemeinnützig tätig ist, heißt es in der Vorlage weiter.

## 4. Rückgang der Kräftenachfrage auf hohem Niveau

Der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X), ein Indikator für die Arbeitskräftenachfrage in Deutschland, ist laut einer [Information](#) vom 30. Juli 2019 im Juli gegenüber dem Vormonat um vier auf 243 Punkte zurückgegangen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ergibt sich ein Minus von 13 Punkten. Die Nachfrage nach neuen Mitarbeitern befindet sich damit auf hohem Niveau, wird aber merklich schwächer. Vor dem Hintergrund der aktuellen konjunkturellen Schwächephase stellt sich die Entwicklung in den Branchen uneinheitlich dar: In den Wirtschaftsbereichen, die stark von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung abhängen, wie der Verkehr- und Logistikbranche, dem Verarbeitenden Gewerbe, dem Handel oder der Zeitarbeitsbranche, sind die Stellenmeldungen im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. In den konjunkturunabhängigen Bereichen wie der öffentlichen Verwaltung, dem Bereich Erziehung und Unterricht sowie dem Gesundheits- und Sozialwesen steigt die Nachfrage nach neuen Mitarbeitern weiterhin.

## 5. Arbeitslosigkeit von Lehrkräften

Dies ist ein Thema der Antwort der Bundesregierung ([19/11845](#)) auf eine Kleine Anfrage, über die der Deutsche Bundestag am 29. Juli 2019 informierte. Danach betrug der Bestand an Arbeitslosen mit dem Zielberuf 841 „Lehrtätigkeit an allgemeinbildenden Schulen“ der „Klassifikation der Berufe 2010“ nach Angaben der Arbeitsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) in Deutschland im Juni 2019 rund 5.300 Personen und der Bestand an Arbeitssuchenden mit diesem Zielberuf rund 16.700 Personen. Die Zahl der gemeldeten Arbeitsstellen für Berufe dieser Berufsgruppe belief sich nach Angaben der BA-Arbeitsmarktstatistik im Juni 2019 auf rund 2.300.

## 6. Rund zwei Drittel der Arbeitnehmer im Urlaub erreichbar

70 Prozent derjenigen, die im Sommer 2019 verreist sind, sind während dieser Zeit dienstlich erreichbar. Das ergab eine [Umfrage](#) des Digitalverbands Bitkom unter 1.003 Bürgern ab 16 Jahren, die am 29. Juli 2019 veröffentlicht wurde. Damit ist dieser Anteil im Vergleich zum Vorjahr leicht angewachsen: 2018 waren noch 64 Prozent im Urlaub beruflich ansprechbar. 65 Prozent der Befragten geben an, per Kurznachrichte wie WhatsApp, SMS oder iMessage für ihren Arbeitgeber, ihre Kollegen oder Geschäftspartner erreichbar zu sein. 58 Prozent gehen dafür auch ans Telefon und mit 26 Prozent ruft mehr als jeder Vierte während des Urlaubs seine beruflichen E-Mails ab. Vor allem Jüngere setzen bewusst Grenzen: So geben 36 Prozent der 16- bis 29-Jährigen an, in ihrem diesjährigen Sommerurlaub nicht erreichbar zu sein. Bei den 30- bis 49-Jährigen sind es 25 Prozent, bei den 50- bis 64-Jährigen 29 Prozent.

## 7. Deutliche Unterschiede im Ansehen dualer Ausbildungsberufe

Das gesellschaftliche Ansehen der 25 am stärksten besetzten dualen Ausbildungsberufe in Deutschland unterscheidet sich zum Teil deutlich. Dies zeigen erste Ergebnisse einer noch laufenden [Studie](#) des Bundesinstituts für Berufsbildung in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Braunschweig, die am 29. Juli 2019 veröffentlicht wurde. Demnach werden einige duale Ausbildungsberufe im Ansehen ähnlich hoch eingeschätzt wie Berufe, für die in der Regel ein Hochschulstudium erforderlich ist. Ein geringes Ansehen zeigt sich dabei eher in Ausbildungsberufen, die auch hohe Anteile von unbesetzten Ausbildungsstellen aufweisen. Besonders hoch angesehen sind den Ergebnissen zufolge die Ausbildungsberufe Fachinformatiker/-in und Mechatroniker/-in, gefolgt von Industriekaufleuten, Kfz-Mechatroniker/-innen, Elektroniker/-innen, Maler/-innen und Lackierer/-innen sowie Kaufleuten im Groß- und Außenhandel. Überdurchschnittliches Ansehen genießen auch Medizinische Fachangestellte, die in der Skala auf Platz acht liegen, Steuerfachangestellte auf Rang elf und Zahnmedizinische Fachangestellte auf Platz 13. Vergleichsweise weniger hoch angesehen sind Ausbildungsberufe wie Fachkraft für Lagerlogistik, Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk oder Koch/Köchin.

## 8. Studieren im Ausland

Immer mehr Studenten studieren in einem anderen als ihrem Heimatland und machen dort auch ihren Abschluss. 2017 kamen in der Europäischen Union (EU) insgesamt 1,7 Millionen dieser mobilen Hochschulstudenten aus einem anderen EU-Mitgliedstaat und von außerhalb der EU. Ihre Zahl nahm seit 2013 um 22 Prozent zu. Ihr Anteil an allen Eingeschriebenen lag 2017 bei 8,1 Prozent. Diese Anteile waren in den Mitgliedstaaten unterschiedlich: Die höchsten Werte verzeichneten Luxemburg mit 46,7 Prozent, Zypern mit 23,1 Prozent und Österreich mit 17,2 Prozent. Am niedrigsten war die Quote mit 2,9 Prozent in Kroatien, mit 3,2 Prozent in Spanien

und 3,4 Prozent in Griechenland. Deutschland lag mit 8,4 Prozent leicht über dem Durchschnitt. Das [teilte](#) Eurostat, das statistische Amt der EU, am 30. Juli 2019 mit.

**9. „Tag der Ein- und Ausblicke“ am 8. September 2019 im Deutschen Bundestag**

Der Bundestag öffnet in diesem Jahr zum 15. Mal seine Türen für die Öffentlichkeit. Besucher sind eingeladen, am Sonntag, 8. September 2019, von neun bis 19 Uhr (letzter Einlass 18 Uhr) im Reichstagsgebäude, im Paul-Löbe-Haus und im Marie-Elisabeth-Lüders-Haus einen Blick hinter die Kulissen von Parlament und Politik zu werfen. Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble begrüßt erste Besucher um 9:30 Uhr im Westportal vor der Abgeordnetenlobby des Reichstagsgebäudes. Darüber [informierte](#) der Deutsche Bundestag am 29. Juli 2019.

**10. Personalie: Dr. Philipp Birkenmaier leitet Stabsstelle „Mittelstandsstrategie“ im BMWi**

Zum 1. August 2019 wurde im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) eine Stabsstelle Mittelstandsstrategie eingerichtet. Diese ist Bundesminister für Wirtschaft und Energie Peter Altmaier MdB (CDU) unmittelbar zugeordnet und wird von Dr. Philipp Birkenmaier geleitet, der zuvor Geschäftsführer des Parlamentskreises Mittelstand der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag war. Darüber hinaus wurde ebenfalls zum 1. August 2019 in der Digitalabteilung eine Stabsstelle Künstliche Intelligenz („Stab KI“) gebildet, die von Marco-Alexander Breit geleitet wird.